

Die „Medienpolitische Diskurse“ richten sich insbesondere an junge Redakteure alter und neuer Medien, freie Mitarbeiter in Redaktionen sowie Studierende mit dem Berufsziel Journalismus/Publizistik, die sich mit zentralen Fragen ihrer – künftigen – Profession auseinandersetzen wollen.

Die Reihe umfasst Tages- und Abendveranstaltungen sowie eine jährliche Medienakademie in Berlin/Potsdam zur Vertiefung politischer Hintergrundinformationen.

Veranstalter:

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Karl-Hermann-Flach-Stiftung
Marktstraße 10
65183 Wiesbaden
Tel. 0611 - 15 75 67
Fax: 0611 - 15 75 686
E-Mail: wiesbaden@freiheit.org
www.wiesbaden.fnst-freiheit.org

Leitung:

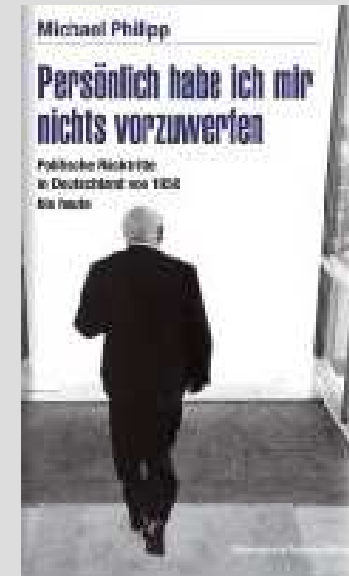
Marianne Wagner
Tel. 0611 - 15 75 682
E-Mail: marianne.wagner@freiheit.org

Organisation:

Claudia Sterling
Tel. 0611 - 15 75 681
E-Mail: claudia.sterling@freiheit.org

Veranstaltungsort:

Frankfurter Presse Club (FPC)
Saalgasse 30
60311 Frankfurt/Main



Reihe
Medienpolitische Diskurse

**Politische Rücktritte in Deutschland
Die Rolle der Medien**

Mittwoch, 08. Oktober 2008
19.00 bis 21.00 Uhr
60311 Frankfurt/Main

Einladung

„Tritt er zurück oder tritt er nicht zurück?“

Die Gründe sind vielfältig: Von Alter oder Krankheit, kleinen und mittleren Affären bis hin zu spektakulären Skandalen reicht die Palette. Und immer sagen Rücktritte und ihre jeweiligen Begleitumstände etwas aus über den Zustand der politischen Kultur eines Landes.

Der Historiker **Michael Philipp** hat dieses Phänomen intensiv erforscht und in seinem Buch „Persönlich habe ich mir nichts vorzuwerfen – Politische Rücktritte in Deutschland von 1950 bis heute“ über 250 Fälle analysiert. Darunter spektakuläre wie Willy Brandt, Hans Filbinger oder Uwe Barschel.

Es handelt sich um ein weites Spannungsfeld:

Auf der einen Seite immer wieder Politiker, die aus Mangel an Realitätssinn und fehlender Selbstdistanz längst überfällige Rücktritte hinauszögern; auf der anderen Seite Medien, die Regel- und Rechtsverstöße aufdecken und dokumentieren aber oftmals auch ihre demokratische Kontrollfunktion überdehnen und zur gezielten politischen Einflussnahme wechseln: Gezielte Demontagen, kalkuliertes Hochspielen von Verfehlungen bis hin zur Skandalisierung gehören zum – beinahe täglichen – Repertoire insbesondere des Boulevardjournalismus.

In unserer Veranstaltung wird anhand beispielhafter Rücktrittsfälle insbesondere die Rolle der Medien analysiert und diskutiert.

Politische Rücktritte in Deutschland Die Rolle der Medien

Referent:

Michael Philipp

geb. 1962, Dr. phil., Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Neueren Geschichte und Literaturwissenschaft, Kurator des Bucerius Kunst Forums in Hamburg. 2007 erschien sein vieldiskutiertes Buch „Persönlich habe ich mir nichts vorzuwerfen – Politische Rücktritte in Deutschland von 1950 bis heute“.

Moderation:

Michael Roick

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Wir laden Sie herzlich zu dieser öffentlichen Veranstaltung ein und freuen uns, wenn Sie Interessierte auf dieses Angebot aufmerksam machen.

Für Ihre Anmeldung sind wir Ihnen dankbar.